

Land fördert Forschung

Karlsruhe (dpa/lsw). Für das Testfeld zum autonomen Fahren im Raum Karlsruhe können sich Forscher nun um Fördergelder bewerben. „Wissenschaftler aus allen Fachrichtungen sind aufgerufen, Projektanträge für die insgesamt 2,5 Millionen Euro einzureichen“, sagte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) gestern in Stuttgart. Beispielsweise werden Projekte zur Interaktion von Fahrzeugen oder auch von Mensch und Maschine gefördert. „Beim automatisierten und vernetzten Fahren sind noch viele Fragen offen“, erklärte Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). „Das vom Verkehrsministerium initiierte Testfeld bietet ideale Vorausset-

Es geht um das Testfeld Autonomes Fahren

zungen, um notwendige Forschungsprojekte zum automatisierten und vernetzten Fahren durchzuführen.“

Im Raum Karlsruhe soll Technik zum autonomen Fahren in den kommenden Jahren in einem Testfeld entwickelt und erprobt werden. Es soll nach einer Anlaufphase Ende 2017 nach und nach seinen Betrieb aufnehmen. Im Vergleich zu anderen Testfeldern ist in Karlsruhe besonders, dass neben Autobahnen und Landstraßen auch der Verkehr in der Stadt einbezogen wird, der Wissenschaftler vor besondere Schwierigkeiten stellt. Bei dem Test geht es unter anderem um die Fragen: Wie können Kameras einen Ball spielender Kinder, der plötzlich auf die Straße rollt, korrekt erfassen? Und wie können dadurch Unfälle vermieden werden? Oder: Wie können Angebote verschiedener Mobilitätsdienstleister über digitale Plattformen besser verzahnt werden?

Gefördert werden demnach Forschungsvorhaben, die Fragen der Kommunikation, der Interaktion und der Wirkungen zwischen autonomen Fahrzeugen, den Verkehrsteilnehmern und der Umwelt bearbeiten. Die Frist für Bewerbungen läuft bis zum 15. September. Anträge stellen können Hochschulen und gemeinnützige Forschungseinrichtungen mit Sitz in Baden-Württemberg.



Internet

<http://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen/>